



+++ SPERRFRIST 13:30 UHR +++

„Grüne Berufe sind voller Leben – Nachwuchs bringt frischen Wind“

Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend 2015 bayernweit gestartet

München (bbv) – Der Startschuss für den Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend 2015 ist gefallen. Los geht es heute mit dem Entscheid auf Kreisebene, wo circa 2.000 junge bayerische Nachwuchskräfte der Land-, Forst- und Hauswirtschaft sowie dem Weinbau zeigen, dass sie ihr „Handwerk verstehen“. „Beim Berufswettbewerb stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre fachlichen Fertigkeiten und ihr handwerkliches Geschick unter Beweis. Sie zeigen, was in ihnen steckt“, sagt Anton Kreitmair, Präsident des Bayerischen Bauernverbandes in Oberbayern, bei der landesweiten Eröffnung für Bayern an der Staatlichen Berufsschule München-Land in Riem.

Für den bäuerlichen Berufsstand sei Bildung ein Erfolgsfaktor der Zukunft, dabei gehe es nicht nur um fachliches Wissen. „Gerade auch persönliche Fähigkeiten, wie zum Beispiel eine gute Allgemeinbildung, Sozialkompetenz und Eigenverantwortlichkeit sind wesentlich für den Erfolg im Beruf. Beim Berufswettbewerb werden diese Kompetenzen hervorragend trainiert“, hebt Anton Kreitmair hervor. Beim Berufswettbewerb wird zugleich deutlich, dass die Qualität der Ausbildung in den Grünen Berufen sehr hoch ist. „Die jungen Auszubildenden in den landwirtschaftlichen Berufen erkennen den Wert einer guten, abgeschlossenen Berufsausbildung. Sie sind bestens qualifiziert und können selbstbewusst die anspruchsvollen Herausforderungen einer modernen Landwirt- und Forstwirtschaft anpacken“, betont Anton Kreitmair. Auch solle der Berufswettbewerb darauf aufmerksam machen, wie vielfältig und attraktiv landwirtschaftliche Berufe sind. „14 Grüne Berufe“ und verschiedenste Beschäftigungsmöglichkeiten seien interessante berufliche Perspektiven für junge Menschen.

Unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben – Nachwuchs bringt frischen Wind“ messen heute bundesweit insgesamt 10.000 Auszubildende im Alter von 16 bis 35 Jahre ihre beruflichen Kenntnisse in Theorie und Praxis. Die bundesweite Auftaktveranstaltung des Berufswettbewerbs fand in Bad Segeberg in Schleswig-Holstein statt.

Auf das kommt's an: die Aufgaben beim Berufswettbewerb

Zu Beginn des heutigen Kreisentscheides war zunächst das Allgemeinwissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Geografie, Energie, Politik, Kultur, Verkehr und Versicherungen gefragt. Im Anschluss folgten berufstheoretische Fragen und Berechnungen unterschiedlicher Art. In der Leistungsgruppe I der Landwirte hieß das zum Beispiel, den Saatgutbedarf nach bestimmten Vorgaben zu berechnen, Getreidearten im Frühstadium zu erkennen und für den Betriebszweig Schwein oder Rind Berechnungen durchzuführen. Die Aufgaben für die Leistungsgruppe II bezogen sich zum Beispiel auf die Bereiche Arbeitsschutz, Steuer, Umweltstandards, Pflanzenschutzmaßnahmen und Krankheiten in der Tierhaltung. Die Teilnehmerinnen der Sparte Hauswirtschaft sollten verschiedene Fragen und Themen rund um den Bereich Haushalt bearbeiten. Gefordert waren zum Beispiel Kenntnisse zum Brutto- und Nettolohn, zum Abschluss

.../2

von Verträgen, zur Gestaltung des häuslichen Arbeitsplatzes und zur Ernährung mit Kohlenhydraten.

In einem Vortrag mussten die Teilnehmer, je nach Ausbildungszweig, etwa den sinnvollen Einsatz moderner Kommunikationsmittel anschaulich präsentieren, gekonnt den Gebrauch von Arbeitsgeräten im Haushalt demonstrieren oder, wie in der Leistungsgruppe II der Landwirtschaft, die Bedeutung von Investitionen in den Tierschutz auf einem Betrieb überzeugend erläutern.

Ein besonderes Gewicht haben die praktischen Aufgaben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Leistungsgruppe I in der Sparte Landwirtschaft sollten dabei Sämereien, Futtermittel und Werkstoffe bestimmen und einen Gerätehalter oder Spezialwerkzeughalter anfertigen. Für die Junglandwirte der Leistungsgruppe II der Landwirtschaft hieß es, zum Beispiel einen Düngeplan für eine dreigliedrige Fruchtfolge zu erstellen und nach entsprechenden Vorgaben einen Düngerstreuer für die erste Stickstoffgabe im Frühjahr vorzubereiten. Die Zubereitung mehrerer Soßen unter dem Thema „Eine Pasta – viele Soßen“ und die Bestimmung verschiedener Lebensmittel aus dem Trockenvorrat waren in der Sparte Hauswirtschaft gefordert. Die angehenden Forstwirte hatten u. a. die Aufgabe, eine Motorsägenkette zu wechseln und Schadbilder, Holzarten, Bäume und Sträucher zu erkennen und benennen. Bei den Jungwinzern ging es darum, eine Fassprobe durchzuführen und Weine sensorisch beim Triangeltest zu vergleichen.

So geht's weiter: Bezirks- und Landesentscheide

Die jeweils Besten auf Kreisebene treffen sich am 18. März 2015 zum nächsthöheren Entscheid auf Bezirksebene. Weiter geht es für die Siegerinnen und Sieger der Bezirke mit dem Landesentscheid am 29. und 30. April 2015 an der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Bayreuth, Oberfranken. Der Landesentscheid in der Sparte Weinbau findet in Sommerach, Unterfranken, statt. Wer zu den Bundessiegerinnen und -siegern des Berufswettbewerbs 2015 gehört, entscheidet sich vom 1. bis 5. Juni 2015 beim Bundesentscheid. Dazu fahren die Siegerinnen und Sieger aller Bundesländer nach Rendsburg in Schleswig-Holstein.

Träger des Berufswettbewerbs sind der Deutsche Bauernverband mit seinen Landesbauernverbänden, der Bund der Deutschen Landjugend mit seinen Landeslandjugendverbände, der Deutsche LandFrauenverband und die Schorlemer Stiftung. Der Berufswettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, Schirmherr ist Bundesminister Christian Schmidt. In Bayern wird der Berufswettbewerb vom Berufsbildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes durchgeführt, unterstützt von der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung und den berufsbildenden Schulen. Vor Ort unterstützen Sponsoren den Berufswettbewerb.